

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breiterweg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 300.

Halle, Freitag den 23. December
Hierzu eine Beilage

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1842.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 21. December. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Obersten und Flügel-Adjutanten, Chef des Generalstabes 8ten Armee-corps, Johann George Philipp von Wussow, unter Belassung in seinem bisherigen Dienstverhältniße, zum Schloßhauptmann von Stolzenfels zu ernennen.

Merseburg. Da der bisherige Superintendent Henzicke zu Schkeuditz sein Amt den 11. Dec. niedergelegt hat, um zu seiner neuen Bestimmung als Direktor des Schullehrer-Seminars in Weisenfels abzugehen, so ist die einstweilige Verwaltung der Ephorie Schkeuditz von diesem Tage ab dem Senior Eichler daselbst übertragen worden.

Der Pfarrer Friedrich Ernst Keil zu Geufatz mit Loitzsch, Ephorie Zeitz, ist am 2. d. M. gestorben.

Raumburg. Der Oberlandesgerichts-Assessor Laage zu Paderborn ist den 24. October c. in das hiesige Departement zur Beschäftigung bei dem Land- und Stadtgerichte in Halle versetzt.

Der hiesige Oberlandesgerichts-Referendar Friedrich Adelbert Rudloff I. ist den 18. November c. zum Oberlandesgerichts-Assessor hieselbst,

Der Oberlandesgerichts-Referendar August Wilhelm Blankenburg ist den 19. November c. zum Gerichts-Aktuar bei der Gerichts-Kommission zu Lützen, und

Der Justizkommissar Herrmann Friedrich Warneyer zu Belgern ist den 5. October c. zugleich zum Notar im Departement des Oberlandesgerichts zu Raumburg ernannt.

Die Verwaltung des Patrimonial-Gerichts über Hohlstedt ist dem Oberlandesgerichts-Assessor Schaum bei dem Landgerichte zu Rossla den 21. October c. mit übertragen.

Der Ingrossator Papp und Registrator Bernicke bei dem Land- und Stadtgerichte zu Erfurt, der Ingrossator Paalzw bei dem Land- und Stadtgerichte zu Raumburg, der Registrator Florstedt bei dem Land- und Stadtgerichte zu Eisleben und der Registrator Scheibe bei dem Land- und Stadtgerichte zu Merseburg, sind den 24. October c. zu Land- und Stadtgerichts-Sekretarien ernannt und die Land- und Stadtgerichts-Aktuarien und Rendanten Beyer zu Weissenfee und Ehrhardt zu Edleda können den Titel als Sekretarien, statt des bisherigen, nach demselben Reskripte führen.

Stettin, d. 16. Dec. Bei unserem gegenwärtig hier versammelten Kommunal-Landtage ist ein Gegenstand angeregt worden, der für die Berlin-Stettiner Eisenbahn, wie für die ganze Provinz Pommern, äußerst wichtig ist. Er betrifft die Uebernahme einer gleichen Garantie von unseren Ständen, wie den späteren Aktienzehnern der Berlin-Stettiner Eisenbahn gewährt worden ist, und zwar für eine, von hier nach Stargard (5 Meilen) zu erbauende Eisenbahn, wonach auch den Aktienzehnern dieser Bahn auf sechs Jahre, nach vollständig eröffneter Bahn, ein Minimum-Ertrag von 4 pEt. pro Anno zu sichern wäre (Zinsenzahlung während der Bauzeit à 4 pEt. wird im Bautableau mit berechnet und versteht sich von selbst). In heutiger Schlußsitzung unseres Kommunal-Landtages haben sich nur wenige Stimmen dagegen erhoben, während eine bedeutende Majorität sich dafür geäußert hat, so daß ein defi-

niltver, konsentirender Beschluß darüber beim nächsten Wiedersammentreten desselben bevorsteht. Bis dahin werden Nivellement und sämtliche Kostenanschläge, nebst Uebersicht der von dieser Bahn zu erwartenden Erträge, vollendet sein, und wird sich inzwischen ein Comité bilden, um Aktienzeichnungen entgegenzunehmen, die bei jener Gewährleistung um so weniger fehlen dürften, als sich mehrere Umstände vereinigen, welche eine noch bessere Rente, als 4 pCt., mit ziemlicher Sicherheit erwarten lassen.

Danzig, d. 15. Dec. Unsere Zeitung meldet: Zur Berichtigung der vielen fabelhaften Erzählungen, welche über Ereignisse, die am 4. December zu Karthaus stattgefunden hätten, sich verbreitet haben, können wir die Mittheilung machen, daß an dem erwähnten Tage, an welchem dort zum dritten Male evangelischer Gottesdienst gehalten wurde, die Ruhe durch nichts gestört worden ist. Unter dem Schutze von 80 Bajonetten und 20 Kavallerie-Säbeln feierten die Evangelischen ungehindert ihren Gottesdienst, obgleich eine große Masse katholischer Leute von nah und fern herbeigeströmt war, angeblich, um dem von der hiesigen königlichen Regierung in der Karthäuser Klosterkirche ausnahmsweise angeordneten katholischen Gottesdienste beizuwohnen. Daß nur die vorerwähnte Schutzwache eine Erneuerung der früher vorgefallenen Exzesse verhinderte, läßt schon der Umstand vermuthen, daß viele Katholiken jener Umgegend auf dem Marsche nach Karthaus durch die Nachricht von dem Eintreffen des Militärs aufgehalten und zum Rückzuge veranlaßt wurden. Nur einige wenige Unbesonnene, welche sich den für den Augenblick getroffenen Anordnungen der Polizeibehörde nicht fügen wollten, sind verhaftet, späterhin aber auf freien Fuß gesetzt worden. — Hier ist Alles gespannt auf die Maafregeln, welche die königliche Regierung zur Sicherung der Evangelischen für die Zukunft treffen wird. Allgemein glaubt man, daß ein Verbot für die Katholiken, an den evangelischen Kirchentagen in Karthaus zusammen zu kommen, das alleinige Schuzmittel sein wird, wenn nicht fortwährend durch Militär-Kommandos die Ruhe aufrecht erhalten werden soll. Ein solches Verbot ist zwar mit den philanthropischen Grundsätzen unserer Zeit nicht sehr in Einklang zu bringen, rechtfertigt sich aber dadurch, daß alle gelinderen Mittel fruchtlos gewesen sind, und fällt das Mafel auf den, welcher es hervorgerufen, zurück. — Wer bei diesem Spiele die Fäden regiert, ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen; die Tumultuanten selbst sind nur Figuranten, denn keiner von ihnen weiß, was durch dasselbe bezweckt werden sollte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Dec. Der Hof wird die Weihnachtstage in Schloß Windsor zubringen, zu Anfang Januars sich nach Claremont begeben, dort eine Woche verweilen, dann wieder nach Windsor zurückkehren und gegen Ende Januars nach London kommen. Der Erzherzog Friedrich von Oesterreich hat vorgestern London verlassen und sich nach Portsmouth begeben, wo Se. Kaiserl. Hoheit sich an Bord der österreichischen Fregatte Bellona nach dem Kontinent einschiffen wollte.

Major Malcolm, der bereits mehrere Unterredungen mit Lord Aberdeen gehabt hat, wird noch etwa 14 Tage hier verweilen und dann mit Depeschen des auswärtigen Ministeriums nach China zurückreisen. Wahrscheinlich wird er die königliche Ratifikation des Vertrags mitnehmen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 30. Nov. Die Minister der großen Mächte haben wegen der syrischen Frage eine Kollektivnote

an die Pforte erlassen, und seitdem finden häufige Reichsversammlungen, denen der aus Syrien zurückgekehrte, vom Sultan mit Gunst überhäufte Seraskier Mustafa Pascha beiwohnt, statt. Die endliche Lösung dieser Frage kann nicht mehr lange auf sich warten lassen. — Man erwartet nun den auf der Herreise begriffenen russischen General Lieven, dessen Bericht über Serbien wohl Alles klar enthüllen dürfte. Es ist bemerkenswerth, daß der Minister des Aeußern, Sarmisfendi, dem russischen Minister Berichte vorlegte, worin gesagt wird, daß man in Serbien mit der stattgefundenen Veränderung eben so zufrieden sei, wie in der Wallachei, wo die Pforte den Wünschen des russischen Hofes doch zuvorgekommen wäre. — Offiziellen Nachrichten aus Trapezunt vom 19. November, welche an die englische Botschaft gelangten, zufolge, ist der Friede zwischen Persien und der Pforte unter englischer und russischer Vermittelung abgeschlossen worden.

Vermischtes.

— Aachen, d. 16. Dec. Wie wir seiner Zeit berichteten, traf am 11. Oktober d. J. den von Aachen nach Köln fahrenden Güterzug der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft bei Langerwehe der Unfall, daß durch eine nicht gehörig gestellte Ausweichungsschiene die Lokomotive nebst Tender in einen Hohlweg herabstürzte, wobei der Heizer nicht unbedeutende Quetschungen davon trug. In Folge dieses Ereignisses und der darüber eingeleiteten Untersuchung erschien vorgestern der Bahnwärter beim Stationshause zu Langerwehe vor dem hiesigen Zuchtpolizeigericht. Da es sich herausstellte, daß derselbe, welcher seiner Dienst-Instruktion gemäß für die richtige Stellung jener Ausweichungsschiene sorgen mußte, dieß an jenem Tage versäumt und mithin durch seine sträfliche Nachlässigkeit zu dem stattgefundenen Unfall die Veranlassung gegeben hatte, so wurde er auf Grund der Art. 319 und 320 des Strafgesetzbuches und der §§. 4, 5 und 6 der Kabinetts-Ordre vom 30. November 1840 zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten, einer Geldbuße von 5 Thln. und in die Kosten verurtheilt, auch außerdem seines Dienstes verlustig und unfähig erklärt, künftig eine Stelle bei einer Eisenbahn im preussischen Staate zu bekleiden.

— Auf der belgisch-französischen Eisenbahnstrecke zwischen Quiévrain und St. Saulve hat sich ein Unglück ereignet, das man der Bosheit zuschreibt. Am 14ten ging der Zug bei Quarembouille (Frankreich) aus den Schienen; der auf dem Tender als Wachtposten befindliche Mann wurde getödtet, der Maschinist hat die Arme, ein Zoll-Brigadier das Bein gebrochen. Reisende sind nicht beschädigt worden. Eine Schiene war am äußersten Ende in die Höhe gehoben. Der Dienst ist so lange suspendirt, bis die Sache an Ort und Stelle untersucht sein wird.

— London, d. 15. Dec. In Little Prescott-Street, Minories-Diestel, ist gestern Abend bei einem Seifensieder, dicht neben den Remisen der Blackwell-Eisenbahn, ein furchtbares Feuer ausgebrochen. Das Feuer nahm so schnell überhand, daß mehrere Personen sich aus den Fenstern herausstürzen mußten und todt blieben. 5 Personen sind verbrannt. Das Feuer griff nicht weiter um sich.

— Görlitz, d. 15. December. Der Fürst Pückler von Muskau hat wiederum Unglück von einem Pferde gehabt. Ein arabischer Hengst traf ihn ausschlagend mit dem Hufe an den Kopf, daß eine bedeutende Kontusion entstand, in deren Folge der Fürst das Bett hüten mußte.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 17. d. Mts. entriß der Tod mir die theure Gattin, und unsern beiden noch häßlichen Kindern die liebende Mutter: Johanne Wilhelmine, geb. Ulrich, nach einer $\frac{1}{2}$ Jahr angehaltenen auszehrenden Krankheit, in dem Alter von 29 $\frac{1}{2}$ Jahren.

Thrlnehmende Verwandte, Freunde und Bekannte, denen diese Anzeige gewidmet ist, werden meinen Verlust zu würdigen wissen und mir ihr stilles Beileid nicht versagen.

Zabenstedt, am 19. Dec. 1842.

Johann August Stephan als Gatte, und im Namen seiner verwaissten Kinder und aller nahen Angehörigen der Verewigten.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Dammsegrmeister Hn. Grundig in Buserhausen.
- 2) An den Secretair Hn. Mannberg in Wittenberg.
- 3) An den Buchdruckergehülfsen Hans in Hildesheim.
- 4) An den Maurermeister Hn. Löchel in Wettin.
- 5) An Fräul. Michaelen in Mansfeld.
- 6) An Hrn. Commissarius in Berlin.
- 7) An Hrn. Stud. v. Franken in Berlin.
- 8) An den Leinwebermstr. Hrn. Müller in Ballenstädt.
- 9) An den Gewehrhändler Hrn. Staff in Suhl.
- 10) An Hrn. Schäfer in Magdeburg.
- 11) An den Altfiger Schönefeld in Biere.
- 12) An den Schuhmachermeister Hrn. Blume in Marburg.
- 13) An Hrn. Cohn in Wittenberg.
- 14) An Christ. Michaelis in Berlin.
- 15) An Madame Escholle im Rosenthal.
- 16) An Hrn. E. F. Thoms in Stettin.
- 17) An Frau Wittwe Müller in Magdeburg.

Halle, den 19. Dec. 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.
Söschel.

Nothwendiger Verkauf.

Das in Limehna unter No. 20. belegene, dem Fabrikbesitzer Ludwig Krause gehörige Kästner- und Hufengut nebst Zubehör, wovon ein Stück Feld von 19 $\frac{1}{8}$ Berliner Scheffel Ausfaat und 23 Quadratruthen sogenannte Pflanzkabel verkauft sind, abgeschätzt auf 6566 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Be-

dingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. Mai 1843

im gedachten Gute selbst subhastirt werden.
Eilenburg, den 24. October 1842.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht.

Freiwilliger Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein zu Trotha sub No. 14. belegenes Haus nebst den dazu gehörigen Acker und Kadeln im Einzelnen auf das Meistbietende öffentlich zu verkaufen.

Es ist hierzu ein Termin auf den ersten Sonntag nach Neujahr, als dem 8. Januar 1843, Nachmittags zwei Uhr, im Gasthose zum Rehbock in Trotha angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch eingeladen, sich zur gefetzten Zeit einzufinden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Groitsch, den 21. Decbr. 1842.

August Hädicke.

Von echter Frankfurter Hirse, schön rein und gelb, sowie von schotkochenden Erbsen empfang ich wieder neue Zufuhr.

Carl Brodtkorb.

Frische Salzbutte zu 7 bis 8 Sgr. nach Qualität, in ganzen Fässern billiger, bei

Carl Brodtkorb.

Apollo-Kerzen, 4, 5, 6 und 8 Stück aufs Pack à 12 Sgr., sowie f. Stearin-kerzen 6 und 8 Stück aufs Pack à 8 $\frac{3}{4}$ Sgr., empfiehlt

Carl Brodtkorb.

f. Citronen-Punsch-Extracte zu 15 bis 20 Sgr.,
f. Apfelsinen-Punsch-Extract zu 20 Sgr.,
f. Ananas-Punsch-Extract zu 25 Sgr.,
ff. Jamaica-Rums und Arrac zu 20 Sgr.,
f. Rums nach Qual. 10 bis 15 Sgr.,
1834r Kögliger Weißwein 5 Sgr.,

sehr preiswerthe Rhein- und Franz-Weine, so wie auch mouffirenden Rheinwein und echten Champagner empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Neue Astrachan-Erbsen, Trauben-Rosinen, Italienische Maccaroni, Band-, Strauß-, Figur- und Gries-Nudeln, Eiergräupchen, Reis, Kraft- und Kartoffel-Mehl empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Wiener Kalk zum Putzen bei

Carl Brodtkorb.

Frische Braunschweiger Mumme und Eulmbacher (bestes bairisches) Lagerbier empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Kölnisches Wasser,

(Eau de Cologne),

vom ältesten Destillateur

Johann Maria Farina,

gegenüber dem alten Markt in Köln.

Vom ächten Fabrikat des Obigen halte ich Lager und verkaufe folgende drei Gattungen zum Fabrikpreis:

No. 1. Extrait d'eau de Cologne double, halbe und ganze Flaschen, Etikett in Golddruck,

No. 2. Eau de Cologne, halbe und ganze Flaschen, mit rothem Etikett,

No. 3. Eau de Cologne, halbe und ganze Flaschen, mit weißem Etikett.

W. Fürstenberg in Halle.

Palmwachslichte aus der **Dra-nienburger Fabrik**, brennen ruhig und gleichmäßig — Kein Flackern der Flamme — Kein Herunterrinnen — Putzen unndthig — Beim Ausblasen keinen Geruch — Kein Nachglimmen des Dochtes — Keine Fettflecke auf Zeug hinterlassend — die Flecke werden beim Reiben zu weißem Pulver, das man mit Spiritus weghürsten kann. Die 8er brennen 6 Stunden, die 6er aber 8 Stunden; das Pfund 10 Sgr. bei

W. Fürstenberg.

In dem Hause Leipziger Straße No. 294. ist derjenige Theil der untern Etage, welcher gegenwärtig von dem Hrn. Wegebau-meister Garcke bewohnt wird, von Ostern ab zu vermieten.

Zwei neue vornstimmige Pianoforte aus einer auswärtigen Fabrik stehen bei mir billig zu verkaufen. Da dieselben von mir sorgfältig geprüft resp. verbessert sind, so kann ich für ihre Güte und dauerhafte Bauart vollständige Garantie leisten. Sehr schöne Kindergeitarren wie andere große sind ebenfalls neu angekommen.

Julius Grüneberg.

Engagements finden sogleich: ein tüchtiger Oekonomie-Verwalter und ein Sekretair, welcher schon in Expeditionen gearbeitet hat, durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße No. 209.

Ein Billard für Knaben von 10 bis 16 Jahren, mit Zubehör, ist billig zu kaufen beim Tischlermeister Weber, Brüdersstraße No. 220.

Ausgezeichnet schöne Koch-Erbsen sind im Ganzen und Einzelnen billig zu verkaufen bei
Wilhelm Beeck,
Strohhoßspize No. 2144.

Herabsetzung der Sparkassen-Zinsen.

Die bei der Sparkasse eingelegten Capitalien konnten bisher, während der Zinsfuß der Staatsschuldscheine 4 pEt. war, mit $3\frac{1}{2}$ pEt. jährlich verzinst werden. Die Herabsetzung des Zinsfußes der Staatsschuldscheine nöthigt uns, in gleichem Verhältnis auch die Zinsen der Sparkassenscheine herabzusetzen, und einen solchen Zinsfuß zu wählen, bei welchem soviel als möglich die Zinsen der verschiedenen Capitals-Beträge sich für die einzelnen Monate ohne Bruchpfennige berechnen lassen. Es werden daher alle bei der Sparkasse eingelegten und noch einzulegenden Capitalien vom 1. Januar 1843 ab nicht mehr mit $3\frac{1}{2}$ pEt., sondern nur mit $2\frac{2}{3}$ pEt. jährlich verzinst werden. Die Regulirung dieses Geschäfts wird während des ganzen Monats December d. J.

an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend in den Stunden von 9—12 und von 1—3 Uhr im Geschäftslocal der Sparkasse vorgenommen werden, und zeigen wir deshalb folgende Bestimmungen an:

- 1) Alle Besitzer von Sparkassenscheinen, welche gewilligt sind, ihre eingelegten Gelder ferner zu $2\frac{2}{3}$ pEt. in der Sparkasse zu lassen, haben an einem der genannten Tage ihre Scheine dem Rentanten zur Ausdrückung eines die Aenderung des Zinsfußes bezeichnenden Stempels vorzuliegen, und haben sie zugleich die Zinsen zu $3\frac{1}{2}$ pEt. für die Zeit vom Julius bis December d. J. in Empfang zu nehmen.
- 2) Allen denen, welche ihre Capitalien nicht zu dem Zinsfuß von $2\frac{2}{3}$ pEt. der Sparkasse fernerhin lassen wollen, werden hiedurch ihre Capitalien dergestalt gekündigt, daß sie deren Betrag nebst Zinsen bis Ende December d. J. gegen Rückgabe der Scheine an jedem der oben genannten Tage in Empfang nehmen können.
- 3) Diejenigen Besitzer von Sparkassenscheinen, welche weder die Scheine zur Stempelung einreichen, noch in Gemäßheit unserer vorstehenden Aufkündigung ihren Capital-Betrag aus der Kasse zurücknehmen, haben zu gewärtigen, daß selbiger zwar in der Kasse einstweilen bleibt, sie aber vom ersten Januar 1843 nur $2\frac{2}{3}$ pEt. Zinsen davon zu fordern berechtigt sind.
- 4) Da Scheine über 6 Thlr., 7 Thlr., 8 Thlr. und 9 Thlr. wegen der bei der Verzinsung entstehenden Bruchpfennige nicht feiner ausgestellt werden können, und die noch im Verkehr befindlichen eingezogen werden müssen, so werden allen denen, welche Scheine dieser Art besitzen, dieselben dergestalt hienit gekündigt, daß sie an einem der oben genannten Tage die Scheine zurückzugeben und den Capitalbetrag nebst Zinsen bis Ende December 1842 zu empfangen haben.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß wegen Mangels an Zeit der Rentant außer Stande ist, während des Monats December d. J. neue Capitals-Einzahlungen anzunehmen.

Halle, den 15. November 1842.

Director und Vorsteher der Sparkasse.
Dryander. Wucherer. Bertram.

Höchst billiger Ausverkauf!

Um nichts wieder einpacken zu müssen, verkaufe ich von heute an die schönsten feinsten Modedüte von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr., Gros de Naples-, Atlas- und Noirée-Hüte von 1 Thlr. 25 Sgr. bis 2 Thlr. 25 Sgr.; die schönsten Capotten von Atlas und Millanaico von 2 Thlr. 10 Sgr. bis 3 Thlr. 10 Sgr.; Hauben 12 Sgr. 6 Pf. bis 2 Thlr. Mein Verkaufsort ist bei dem Kaufmann Ermeler, 1ste Etage.

Marie Müller
 aus Torgau.

Fr. Saak,

Schmeerstraße No. 718.,

empfiehlt sein assortirtes Lager von langen und kurzen Tabackspfeifen und alle in diesem Fach schlagende Artikel unter möglichst billigen Preisen zur gütigen Beachtung.

Für 10 Sgr. ist zur Unterhaltung, wie auch zur Wiedererzählung, die beliebte Schrift in 3ter Aufl. in allen Buchhandlungen (bei **C. A. Schwetschke und Sohn in Halle — Reichardt in Cisleben — Reclam in Leipzig**) zu haben:

Fr. Rabener
Knallerbsen,

oder:

Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend:

(256) interessante Anekdoten.

Zur Aufbeiterung in Gesellschaften, — auf Reisen, — Spaziergängen und bei Tafel.

Mit wahren Vergnügen wird man in diesem wigreichen Buche lesen und über die naiven Einfälle lachen müssen.

Wirklichen Ananas-Punsch-Syrup,

von mir nach meiner eigenen Art angefertigt, in Flaschen mit meinem Petschaft versiegelt, mit schöner Bignette unter meiner Firma, empfiehlt als etwas Feines

W. Fürstenberg
 in Halle.

Punsch-Extract, zur Bereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punsch, zusammengesetzt aus feinem Rum, Arras und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartigen Bestandtheile.

W. Fürstenberg.

Berliner Haferrübe, schön weiß und sämig kochende Waare;

Buchweizen-Grübe (Heidegrübe), beste Märktische, billig und bestens bei

W. Fürstenberg.

Buchhalter, Reisende und Geschäftsführer können Engagements erhalten durch das Versorgungs-Bureau von **H. Dankworth** in Berlin, Judenstraße No. 45.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Vollständiges Zintebuch.

Enthaltend die bewährtesten Vorschriften zu den schönsten und dauerhaftesten Zinten aller Farben, sowie zu den vorzüglichsten sympathetischen Zinten. — Mit besonderer Berücksichtigung der englischen Stahlfedertinten. — Nebst einem nützlichen Anhang über den richtigen Gebrauch der Stahlfedern und über verschiedene andere, die Schreiberei betreffende Gegenstände. Von **F. W. Andraé**. 8. geh. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Der Werth und die Nothwendigkeit einer schönen, haltbaren Tinte wird hauptsächlich recht fühlbar, wenn man alte Schriften oft so verbleicht findet, daß sie kaum zu entziffern sind, oder wenn neue Documente von Wichtigkeit ausgefertigt und für die Nachwelt aufbewahrt werden sollen. — Aber auch für das alltägliche, öffentliche Geschäftsleben, ist eine dauerhafte, schwarze Tinte ein sehr wesentliches Bedürfniß für jeden Geschäftsmann. — Das gegenwärtige Büchlein enthält nun eine große Anzahl von Zinten-Rezepten aller Farben, welche auf den bewährtesten Erfahrungen beruhen. Besonders wird auch das, was über den Gebrauch der Stahlfedertinten und der Stahlfedern selbst angegeben ist, Vielen von wesentlichem Nutzen sein.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 17. Dec. Der Moniteur zeigt heute an, der Kontreadmiral Dupetit Thouars, Kommandant der See-Station im stillen Meere, habe am 1. Mai 1842 im Namen des Königs Besitz ergriffen von dem Archipel der Marquesas-Inseln. Der Moniteur gibt auch den Bericht des Kontreadmirals Dupetit Thouars über diese Besitzergreifung. Die Anerkennung des Königs Ludwig Philipp I. ist auf dem Wege der Uebersetzung erreicht worden.

Der englische Gesandte Lord Cowley ist heute von Hrn. Guizot empfangen worden; die Besprechung mag wohl die Marquesas-Inseln betroffen haben.

Der französische Konsul zu Barcelona, Hr. Ferdinand Lesseps, ist zum Offizier des Ehrenlegion-Ordens ernannt worden.

Alle Journale, mit Ausnahme des National, freuen sich der Auszeichnung, welche dem Hrn. Lesseps geworden ist, und sind fast kriegerisch gegen Espartero gestimmt.

Spanien.

Barcelona, d. 10. Dec. Der Constitucional enthält heute einen Artikel, in welchem vorgegeben wird, der Königin Christine Gold und die Ränke ihrer Agenten hätten die Insurrektion provocirt. Der politische Chef Gutierrez hat alle Alcaden im Fürstenthum Barcelona angewiesen, keine Pässe auszugeben, außer an Personen von anerkannter Moralität, und alle Flüchtlinge aus der Hauptstadt anzuhalten und festzunehmen. Zwei Municipalbeamte von Girona haben sich ins Hauptquartier nach Carria begeben, den Regenten zu beglückwünschen.

Madrid, d. 9. Dec. Die hiesigen Blätter, welche nicht von der Regierung abhängig sind, mißbilligen in den schärfsten Ausdrücken, daß Espartero Barcelona hat bombardiren lassen. So sagt der Herald: Der Herzog von Vittoria hat seinen Freunden Unglück gebracht; Leon und O'Donnell haben ihm zu dem Titel, den er trägt, geholfen; der eine ist erschossen worden und der andere verzehrt sich im Exil. Bilbao und Barcelona sind die Städte, welche dem Regenten Ruhm und Macht verschafften; die eine hat er durch seine Profkonsuls unterdrücken lassen; die andere hat er selbst bombardirt; ja, er zerstört Barcelona, wo er vor zwei Jahren um den Beistand des Pöbels bettelte, um zur Gewalt zu gelangen. El Sol geht noch weiter: In der widernatürlichen Angelegenheit von Barcelona sieht man nur Schmach, Dunkel und Wuth. Man war dort feige oder treulos. Jetzt rivalisirt Grausamkeit mit Dummheit. Die erste Stadt Spaniens ist ein Raub der Zerstörung geworden. Lag das in der Absicht? Sollte der Brand unserer Fabriken den Handelsvertrag beleuchten? Oder der Ruin der Hauptstadt Cataloniens das Signal geben zur Herrschaft des neuen Dictators?

Nach Berichten aus Madrid vom 10. Dec. ist es außer Zweifel, daß dem Infanten Don Franz de Paula die Weisung erteilt worden ist, Spanien zu verlassen.

Aus Perpignan vom 15. Dec. wird geschrieben: Dreizehn Soldaten von den Freikorps sind am 12. Decbr. auf der Esplanade zu Barcelona erschossen worden. Kein Spanier durfte die Stadt verlassen.

Vermischtes.

— Bromberg. Kürzlich sind dem Löpfergesellen A. K. aus Warschau von der hiesigen Polizei 1070 Stück Dukaten abgenommen, weil Verdacht erregt worden war, daß er bei dem, bei der letzten Anwesenheit des Kaisers von Rußland in Warschau verübten Schatullen-Diebstahl theilhaftig gewesen. K. giebt indeß vor, das Geld in Warschau beim Umsetzen eines Ofens gefunden zu haben, und es ist dieserhalb mit der Polizeibehörde in Warschau ein Schriftwechsel angeknüpft, K. aber gefänglich eingezogen.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.
Personen-Frequenz.

Bis incl. 10. Dec. c. 520,029 Personen.
Vom 11. bis 17. Dec. 5,976

Summe 526,005 Personen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. December 1842.

Fonds.	W. u. S.	Pr. Cour.		Actien.	W. u. S.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldch.*)	3 1/2	104 1/12	103 7/12	Berl. Potsd. Eisenb.	5	126 1/2	125 1/2
Pr. Engl. Obl. 30. 4	4	102 7/12	102 1/12	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/8	102 5/8
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	92	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	—	124 1/2
Kurm. Schuldv.	3 1/2	102	101 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/4
Berl. St.-Obl.*)	3 1/2	102	101 1/2	Berl. Anb. Eisenb.	—	107 3/4	106 3/4
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 1/2
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	102	Düss. Elb. Eisenb.	5	59 1/4	—
Großh. Pos. do.	4	—	.05	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2	—
do. do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	Rhein. Eisenb.	5	82 1/2	81 1/2
Dfpr. Pfandbr.	3 1/2	—	103	do. do. Prior. Obl.	4	97	96 1/4
Pomm. do.	3 1/2	103 5/8	103 1/8	Berl.-Frankf. Eis.	5	100 1/4	99 1/4
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	104	—	do. do. Prior. Obl.	4	101 3/4	101 1/4
Schlesische do.	3 1/2	—	101 7/8	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				A. Goldm. à 5 Thl.	—	10 1/8	9 5/8
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Nordhausen, den 17. Dec.

Weizen	2 thl. —	1 gr. —	pf. bis 2 thl. 8	1 gr. —	pf.
Roggen	1 . 23	— . —	— . 1 . 28	— . —	— .
Gerste	1 . 15	— . —	— . 1 . 22	— . —	— .
Hafer	1 . 1	— . —	— . 1 . 4	— . —	— .
Rüböl,	der Centner 13 bis 13 1/2 thl.				
Leinöl,	" " 14 bis 14 1/2 thl.				

Magdeburg, den 21. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	44 1/2 thl.	Gerste	36	—	37 1/2 thl.
Roggen	43	—	44 1/2 .	Hafer	27 1/2	—	29 .

Wasserstand zu Halle

am 22. December:

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 21. December: 44 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. December.

Im Kronprinzess: Hr. Rittmeister v. d. Kanen a. Mecklenburg. Hr. Rittmstr. v. Koos a. Berlin. Hr. Kammerrath Mahner, Hr. Ingenieur Schillingworth u. Hr. Prof. Weisner a. Braunschweig. Hr. Oberhütten-Inspr. Hoffmann a. Borge. Hr. Batterie-Cinnehm Wagedorf a. Cöln. Hr. Postath Eisenbach a. Hannover. Hr. Fabrikbes. Wendel a. Berlin. Hr. Kaufm. Saling a. Danzig. Die Herrn. Kaufl. Schmidt u. Lippert a. Magdeburg. Hr. Kfm. Keue a. Aachen. Hr. Kaufm. Förstemann a. Nordhausen.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schröder a. Leipzig. Die Herrn. Kaufl. Alexander u. Cohn a. Berlin. Hr. Kaufm. Killinger a. Stuttgart.

Hr. Kaufm. Killinger a. Leipzig. Hr. Dr. Engelbrecht a. Hannover. Hr. Gutbesf. Kallisko o. Polen.
Goldnen Ring: Hr. Kfm. Hille a. Erfurt. Die Herrn. Kaufl. Scheiding u. Selbert a. Berlin. Hr. Insp. Selbert a. Brandenburg. Hr.endant Wagner a. Trohdorf.
Schwarzen Bär: Hr. Mil.-Arzt van Polten a. Brüssel. Hr. Fabr. Sandfuhr a. Zerbst. Hr. prakt. Arzt Günther a. Bibra. Hr. Kfm. Fokbrig u. Hr. Glasermeister Lauer a. Leipzig. Hr. Kunsthdtr. Stapva a. Mailand.
Stadt Hamburg: Hr. Geh. Rath Aker a. Dresden. Hr. Kaufm. Konstantin a. Lyon. Hr. Part. Martin a. Brody. Hr. Kaufm. Dingst a. Aachen. Hr. Gutbesf. Bindemann a. Wurzen. Hr. Caud. Cammerer a. Hohlstedt.
Goldnen Kugel: Frau v. Dppen, Frau Bergmstr Eichhoff u. Hr. Kaufm. Wolly a. Berlin. Hr. Kaufm. Edhardt a. Kahl. Hr. Berg-Kmts-Assessor Wappler a. Dorenburg. Hr. Balletmeister Springer a. Stockholm. Hr. Deconom Schalling a. Niederwahler. Hr. Kaufm. Gurbach a. Mainz.
Zur Eisenbahn: Hr. Dr. Med.-Assess. Berendes a. Raumburg. Hr. Kfm. Sander a. Dresden. Hr. Kaufm. Büttner a. Braunschweig.

Bekanntmachungen.

Zeugniß.
Der Unterzeichnete hat den Optometern, welchen Hr. Dr. Dzschacher zur Auswahl von Augengläsern anwendet, sehr zweckmäßig gefunden und sich auch davon überzeugt, daß Hr. Dr. Dzschacher mit empfehlenswerthen Augengläsern versehen ist.
Halle, den 21. Dec. 1842.
Dr. Blasius,
Professor und Director der chirurgisch-äugenärztlichen Klinik der Königl. Universität.
Dasselbe bezeugt
Prof. Dr. Kruckenberg,
Geh. Medicinalrath und Director der medicinischen Klinik.
Mit unsern optischen Instrumenten und Brillen verweilen wir noch bis Sonnabend.
Gebr. Dr. Dzschacher, Optiker,
im Gasthof zur Stadt Zürich No. 16.

Den 2. Weihnachtsfeiertag ladet zum Ball ganz ergebenst ein
Weghe in Brehna.

Rittergutsverkauf.

Ein in der Gegend von Spremberg liegendes Allodial-Rittergut mit 1800 Morgen servitutentfreiem Areal, größtenteils ganz guter Boden, einer schwunghaften Brau- und Brennerei, 800 Morgen schlagbares Holz, welches von einem Königl. Oberförster auf 19000 Thlr. taxirt ist; einer Ziegelei, welche zur besten in der ganzen Gegend gehört, ein bedeutendes Torflager; die Gebäude sind durchgängig massiv und schön, die Jagd ausgezeichnet, und soll dieses Gut mit 45000 Thlr. verkauft werden. Das Nähere bei Barth in Siebichenstein bei Halle a. d. S.

Die Direction der Halle'schen Zuckerkanderei-Compagnie fordert Jedem auf, welcher für Gegenstände, die vor dem 15. Juni des Jahres geliefert sind, noch Forderungen an die Gesellschaft haben sollte, sofort und längstens bis Neujahr, Rechnung darüber zur prompten Berichtigung einzureichen.

Aechte gute Liebstädter, Amerikaner und Zuckerkartoffeln sind Markttag's dicht am Rodland zu verkaufen. Bestellungen werden angenommen und resp. Herrschaften ins Haus gebracht von
Markwart aus Burg.

Zum Sylvesterabend ist Ball, wozu ergebenst einladet
Restauration Strumsdorf.
W. Steinborn.

— — Als billiges Weihnachtsge-
— — schenk für Kinder empfiehlt: — —
— — Knicker, das Stück zu 9 Sgr., — —
— — das Duzend zu 3 Thlr., so — —
— — auch seidene Puppentknicker — —

Die Spiess'sche Schirmfabrik,
Rannische Straße.

Zum 2ten und 3ten Weihnachtsfeiertag ladet zum Tanzvergnügen ganz ergebenst ein
Fr. Jache,
früher Meißner in Döllberg.

Ein vollständiges Schmiedewerkzeug steht zu verkaufen. Näheres in der Asendorfer Schenke bei Schaaßstedt.

Gedichte, Geburtstags- und Neujahrswünsche, so wie alle andere schriftlichen Arbeiten werden sachgemäß, schnell und billig angefertigt von W. Louis in der gr. Ulrichsstraße No 72.

Kleine Porzellanbüsten: Jean Paul, Wieland, Beethoven, Haydn, Gellert, Mozart, Mendelsohn und viele andere, empfehlen

Spiess & Schober.